Zugestellt durch Post.at

LAUDACHTALER
Energiekurier.

ENERGIE
GRUPPE
VORCHDORF

Ausgabe 7 / Mai 2016
Unabhängiges Informationsblatt der Energiegruppe Vorchdorf.

GEMEINSAMES VERBINDET

Vorchdorfer Energiekurier wird zum Laudachtaler Energiekurier

Ab jetzt gibt es im Energiekurier Beiträge aus Kirchham und er kommt auch in die Kirchhamer Haushalte. Ein naheliegender Schritt, denn der Einsatz für Umwelt, Klima und sorgsamen Umgang mit Energie macht nicht vor Gemeindegrenzen halt.

Die Gemeinde Kirchham hat mit einer spektakulären Aktion demonstriert, wie viel Müll in der Gegend herumliegt. Achtloses Wegwerfen verschandelt nicht nur die Landschaft und gefährdet Nutztiere - es ist auch eine enorme Ressourcenverschwendung (siehe Seite 2/3).

Die Laudach verbindet seit jeher Kirchham und Vorchdorf. Seit mehr als hundert Jahren tut dies auch die Traunseebahn Gmunden - Vorchdorf. Wohin man noch per Bahn und Bus gelangt, zeigt unser Linienplan auf der Doppelseite in der Heftmitte.

Gratis-Schnuppertickets
Als Anreiz, es einmal mit der Bahn zu versuchen, gibt es für VorchdorferInnen wieder Gratis-Schnuppertickets zum Ausleihen auf der Gemeinde. Im Juli und August stehen zwei Tickets für die Strecke Vorchdorf - Gmunden zur Verfügung. Gerade recht für einen Badetag am Traunsee oder einen Ausflug auf den Grünberg. Im Dezember gibt es Tickets nach Linz. Einfach telefonisch reservieren (Hr. Waldl, Tel. 07614/65 55-73), abholen und am nächsten Tag zurückbringen!

Sommerkino
Am 15. Juni zeigen wir abends in der Vorchdorfer Kitzmantelfabrik den Film „Landraub“. Wer dazu aus Bad Wimsbach, Kirchham oder Gschwandt mit der Bahn anreist, kann nach dem Film mit der Zugfahrkarte gratis per Bus nach Hause fahren!

Wenn einer etwas von sich gibt, gibt er etwas VON SICH. Dieser Umstand macht jedes Tun, jede Nachricht zu einer kleinen Kostprobe seiner Persönlichkeit. An schnell wachsenden Müllhalden sehen wir, wieviel wir so ganz nebenbei von uns geben.... Dabei lässt sich gerade hier sofort und ohne großen Aufwand viel tun.

MÜLLVERMEIDUNG heißt DER geniale Ansatzpunkt:
Lassen wir ganz einfach Plastiksackerl und Umverpackungen aus Karton weg und kaufen dadurch weniger „zum Wegwerfen“.
Vermeiden - verringern - verwandeln - verwerten - verrotten - diese fünf Tunwörter sagen alles.
Los, tun wir es!

Claudia Krainz

KIRCHHAM ERGREIFT INITIATIVE GEGEN STRASSENMÜLL

Aufgrund des steigenden Mülls entlang der Straßen und auch vermehrter Schadensfälle in der Landwirtschaft ergriff der Kirchhamer Umweltausschuss die Initiative und setzte ein markantes Zeichen in Form gelber „Müllpfeile“.

Vom südlichen Ortsausgang Kirchhams bis hinauf zum Guggenberg wurden Mitte März beidseits entlang der Landesstraße gelbe „Müllpfeile“ gesetzt.
Die Feuerwehrjugend und die Mitglieder des Umweltausschusses kennzeichneten jedes Stück Müll, egal ob Flaschen, Dosen, Zigarettenpackerl, Schachteln oder anderes. Die Pfeile wurden nach knapp einem Monat wieder eingesammelt und die betroffenen Wiesen und Straßenränder von Müll gesäubert.

Kühe und Schafe verenden an Splitter im Futter!
Die gelben Pfeile sollen das akute Problem deutlich aufzeigen. Der achtlos aus Fahrzeugen in die angrenzenden Wiesen geworfene Müll kann schwerwiegende Folgen für Nutztiere haben. Der Müll wird durch das maschinelle Mähen stark zerkleinert. Metall- oder Glassplitter können mit dem Futter in den Verdauungstrakt der Tiere gelangen und dort zu so schweren Verletzungen führen, dass die Tiere verenden.

Bürgermeister hofft auf Lernprozess und setzt auf Folgeaktionen
Das Projekt wurde nach einer Idee von Umweltausschuss - Obmann Stephan Söllner und Ortsbauernobmann Vizebürgermeister Anton Pühringer gemeinsam mit Bürgermeister Hans Kronberger, dem Bezirksabfallverband und der Straßenmeisterei Gmunden entwickelt.
„Wir möchten mit dieser Aktion einfach aufzeigen, wie viel Müll in den Wiesen entlang der Straßen liegt. Natürlich hoffen wir, dass wir dadurch einen Lernprozess in Gang setzen können. Gerne stellen wir die Pfeile und Transparente auch anderen Gemeinden zur Verfügung, weil das Thema Straßenmüll überall sehr aktuell ist.“, hofft Bürgermeister Hans Kronberger auf viele Nachahmer und dass die Initiative auch tatsächlich nachhaltige Wirkung erzielt.

ZU SCHADE ZUM WEGWERFEN!

Was wir nicht mehr brauchen oder wollen, wird oft achtlos weggeworfen. Was dabei gerne vergessen wird: Abfalltrennung und Recycling schont die begrenzten Rohstoffquellen und trägt zur Energieeinsparung und Klimaentlastung bei.

Altpapier
Altpapier etwa ist der bedeutendste Rohstoff der österreichischen Papierindustrie. Verpackungen aus Papier und Karton werden zu einem hohen Anteil oder zur Gänze aus Altpapier hergestellt.

Altmetall
Wenn Altmetall wiederverwertet wird, werden im Vergleich zum Herstellungsprozess aus Erzen große Energiemengen eingespart.

Kunststoff
Aus verschiedenen Kunststoffarten werden Fasern und Granulate hergestellt.
Diese sind Ausgangsstoffe zur Herstellung verschiedener Produkte.

PET-Flaschen
Seit neuestem können sogar aus Teilen der PET-Flaschen wieder PET-Flaschen gemacht werden.

Glas
Verpackungsglas kann beliebig oft recycled werden. Die Farbtrennung nach Weiß- und Buntglas bei der Altglassammlung macht Sinn, da nur mit sortenreinen Scherben hohe Recyclingquoten möglich sind.

Bioabfälle
Getrennt gesammelte Bioabfälle werden kompostiert und als umweltfreundlicher Dünger wieder verwendet. Leider wird immer noch ein erheblicher Anteil über die Restmülltonne entsorgt.

Voraussetzung für die Wiederverwertung von Müll ist eine möglichst sortenreine Trennung und eine fachgerechte Entsorgung der Abfälle.

In unseren Altstoffsammelzentren werden rund 80 verschiedene Müllfraktionen gesammelt.

Aber auch wenn der Müll getrennt gesammelt und vieles weiter verwertet wird - das allerbeste Müllkonzept ist und bleibt:

Müll vermeiden!

TWEETS

Zigarettenstummel verunreinigen Grundwasser

Ein einziger Zigarettenstummel kann an die 50 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen und das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen.

Abfalltrennung

Durch eine bessere Abfalltrennung könnte man in Österreich jährlich 60 % des Inhaltes der Restmülltonnen sinnvoll verwerten.

Tetrapacks

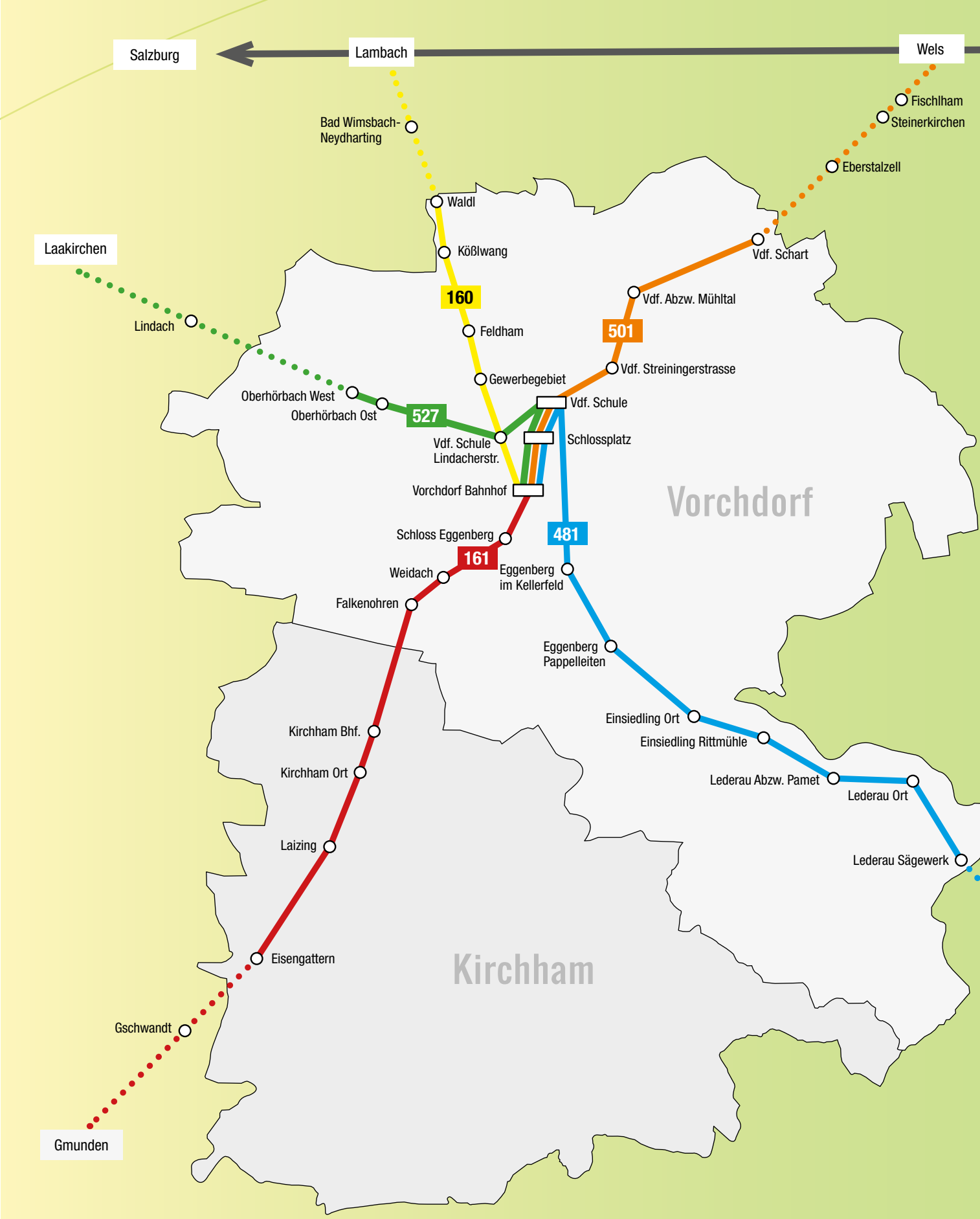
Wenn gesammelte Tetrapacks im ASZ abgegeben werden, kann der Kartonanteil wieder verwertet werden. Ansonsten müssen sie als Restmüll verbrannt werden.

Recycling von Aluminium

Das Recycling von Aluminium spart im Vergleich zur Neuproduktion von Aluminium 95 % der Energie ein.

50 % Nahrung verdirbt

Bis zu 50 % der weltweit unter enormen Einsatz von Energie, Dünger und Pestiziden produzierten Nahrung landet nicht auf den Tellern, sondern wird weggeworfen.


Salzburg
Lambach
Wels
Bad Wimsbach-Neydharting
Fischlham
Steinerkirchen
Eberstalzell
Waldl
Laakirchen
Kößlwang
Vdf. Schart
160
Vdf. Abzw. Mühltal
Lindach
Feldham
501
Vdf. Streiningerstrasse
Gewerbegebiet
Oberhörbach West
Oberhörbach Ost
527
Vdf. Schule
Vdf. Schule Lindacherstr.
Schlossplatz
Vorchdorf Bahnhof
Vorchdorf
Schloss Eggenberg
481
161
Weidach
Eggenberg im Kellerfeld
Falkenohren
Eggenberg Pappelleiten
Einsiedling Ort
Einsiedling Rittmühle
Kirchham Bhf.
Kirchham Ort
Lederau Abzw. Pamet
Lederau Ort
Laizing
Lederau Sägewerk
Eisengattern
Kirchham
Gschwandt
Gmunden

LINIENPLAN

Öffentliche Verkehrsmittel in Vorchdorf und Kirchham

Linie 161:	Vorchdorf - Gmunden
Linie 527:	Vorchdorf - Laakirchen
Linie 160:	Vorchdorf - Lambach
Linie 501:	Vorchdorf - Wels
Linie 481:	Vorchdorf - Kirchdorf

Fahrplanaus-kunft ÖBB

Verkehrsverbund Routenplaner

Fahrpläne unter
http://www.ooevv.at
http://fahrplan.oebb.at

E-MOBIL UNTERWEGS

E-Autos punkten durch ihren geringen Energieverbrauch, niedrige Betriebs- und Wartungskosten, steuerliche Vorteile und ihre Umweltfreundlichkeit, vor allem wenn sie mit Strom aus Erneuerbarer Energie betankt werden. Immer mehr AutofahrerInnen lassen sich von diesen Vorteilen und dem einzigartigen Fahrgefühl eines E-Autos überzeugen, auch in Vorchdorf.

Alfred Ammer

Strom, der bewegt!
Für mich gibt es zwei Gründe für das E-Auto: Die Umwelt und durch die vorhandene PV-Anlage ausreichend Eigenstrom zum Laden.

Wir rechnen jetzt nicht mehr in Zeit, sondern in Kilometern. Man muss sich umstellen, die Fahrten genauer planen. „G'schwind, g'schwind" geht gar nix mehr! Aber das ist okay - das ist gut für die Lebensqualität. Ein Elektroauto entschleunigt.

Elektromobilität im Vermessungsbüro Ing. Wolfgang Stürmer
Fahrten zu Gesprächsterminen mit dem schwer beladenen Außendienstfahrzeug haben mich schon immer gestört. Dazugekommen ist das Thema Stromspeicher für Strom aus der PV-Anlage - ja oder nein?

Die Lösung war letztendlich ein Renault ZOE. Mit diesem E-Fahrzeug steht ein Stromspeicher mit 22 kWh zur Verfügung. Zugegebenermaßen nicht ständig: Wenn das Auto weg ist, ist auch der Stromspeicher weg. Dafür bewältige ich einen großen Teil der betrieblich notwendigen Fahrten mit selbst produziertem Sonnenstrom.

Wolfgang Stürmer

Martin & Hannelore Hollinetz

E-Auto, E-Scooter und Bahn als Hauptverkehrsmittel
Wir fahren ein E-Auto, weil es uns wichtig ist, dass seitens der Wirtschaft mehr in alternative Antriebe investiert wird. Im Straßenverkehr schätzen wir die lautlose und abgasfreie Fahrt und die stufenlose Geschwindigkeitsregulierung.

Ergänzend zum E-Auto benutzen wir für Langstrecken die Bahn (Jahresticket), einen E-Scooter (Bahnhofs- und Stadtfahrten) und als Back Up steht uns das Auto der (Schwieger-) Eltern zur Verfügung.

Umfassende Informationen rund um das Thema E-Mobile bietet die Website www.e-fahrzeuge.info.
Hier findet man verfügbare Modelle, Angaben zu Fahrzeugtechnik, Reichweite und Verbrauch, Infos zu aktuellen Förderungen und Steuererleichterungen und einen Online-Rechner als Entscheidungshilfe.

ENERGIEBUCH MADE IN VORCHDORF

Die Klima- und Energie-Modellregion Traunstein präsentiert das zweite Buch für Schüler mit dem Titel „Energieräubern auf der Spur“.

Wie bereits bei Band 1 (Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht) stehen die Energiedetektive „Tim“ und „Tina“ im Mittelpunkt.
In ihrem zweiten Abenteuer begeben sich die beiden in den Haushalt und zeigen auf, wo Energie gespart werden kann. Das Buch ist sowohl für den Gebrauch im Unterricht gedacht als auch zum Nachschauen und zum Nachmachen daheim.

Das Buch wurde von der Lehrerin Regina Weinert nach einem Konzept von Christian Hummelbrunner geschrieben. Grafiken und Zeichnungen lieferte der gebürtige Vorchdorfer Patrick Brandstätter.

Die SchülerInnen der 4. Klassen der NMS und Gymnasien in der Traunsteinregion erhalten die „Energieräuber“ kostenfrei. Kirchhamer SchülerInnen, die eine NMS oder ein Gymnasium außerhalb der Traunsteinregion besuchen, bekommen die „Energieräuber“ am Kirchhamer Gemeindeamt.

Interessierten Erwachsenen schicken wir das Buch gerne zu.

Raumtemperatur

1 Grad weniger bei der Raumtemperatur bringt 6 % Heizkostenersparnis.

Treibstoff

In einem Haushalt wird drei Mal so viel Energie in Form von Treibstoff verbraucht als in Form von Strom.

20 JAHRE KLIMABÜNDNISGEMEINDE VORCHDORF

VertreterInnen von Klimabündnis-Gemeinden aus ganz Oberösterreich kamen Mitte März zu einem Vernetzungstreffen in die Vorchdorfer Kitzmantelfabrik.

Foto: Pichler

Vorchdorf konnte sich aber nicht nur als Gastgeber präsentieren. Die Marktgemeinde wurde für die 20-jährige Mitgliedschaft beim weltweit größten kommunalen Klimaschutznetzwerk öffentlich ausgezeichnet.
In Vorchdorf tragen zahlreiche Projekte zum Klimaschutz bei, wie die Biomasse-Nahwärme oder PV-Strom für öffentliche Gebäude. Die engagierten LehrerInnen des Energieschwerpunkts in der NMS Vorchdorf verankern den Klimaschutzgedanken bei der Jugend. Die Energiegruppe informiert und sensibilisiert mittels Veranstaltungen und den „Energiekurier“. Seit ein paar Jahren ist die örtliche Klimaschutzarbeit auch regional in die Klima- und Energiemodellregion Traunstein eingebettet.

Kleine Dinge

Global denken, lokal handeln, denn wenn viele Leute an vielen Orten viele kleine Dinge tun, können sie die Welt verändern.

WKO GEGEN INITIATIVEN

SPEIS
EINKAUFSGEMEINSCHAFT VORCHDORF

Viel Aufsehen hat das Vorgehen der WK OÖ gegen die heimischen „FoodCoops“ erregt.

Ehrenamtlich organisiert, vermitteln diese regionalen Einkaufsgemeinschaften ohne Gewinn direkt zwischen Bauern, kleinen Lebensmittelherstellern und Konsumenten. Auch die Speis in Vorchdorf gehört mit ihren rund 70 Mitgliedern zu den Feindbildern der WK OÖ. Speis-Obmann und Agrarwissenschafter Dr. Stefan Hörtenhuber erklärt, worum es dabei geht.

Energiekurier: Was wirft euch die WK vor?

Stefan Hörtenhuber: Dass wir uns unter Umgehung von Gewerberecht und Steuern wirtschaftliche Vorteile verschaffen und die kleinen Nahversorger umbringen. FoodCoops machen aber weder Gewinne noch geht es um‘s billigere Einkaufen. Und zumindest in Vorchdorf gibt es keine Nahversorger mehr.

(EK): Schließt die Speis diese Lücke?

(SH): Wir ersparen es den Mitgliedern, jede Woche selbst zu x verschiedenen Direktvermarktern zu fahren. Das organisieren wir gemeinsam und können uns daher auf kurzem Transportweg mit regional, kleinbäuerlich und nachhaltig erzeugten Produkten versorgen, die sonst nur mit viel Aufwand zu bekommen sind.

SOMMERKINO

Bei Anreise per Bahn aus Kirchham, Gschwandt oder Bad Wimsbach-Neydharting gilt die Zugfahrkarte als Gratisticket für eine Heimfahrt per Bus.

Impressum: Grundlegende Information der Energiegruppe Vorchdorf zum Thema Energie und Klima; M., H., V.: Energiegruppe Vorchdorf, Schlossplatz 7, 4655 Vorchdorf; Redaktion: N. Ellinger, C. Baumgartinger, H. Kahr, C. Hummelbrunner, G. Stikler, C. Krainz, S. Söllner; Auflage: 4.000 Stück, Recyclingkarton aus 100 % Altpapier, hergestellt ohne Zusatz optischer Aufheller, ohne Chlorbleiche
Druckabwicklung: Trauner Druck. Layout: vorchdorfmedia e.U.
Kontakt: kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at / www.energiegruppe-vorchdorf.at

LAND OBERÖSTERREICH
www.klimarettung.at